

18. Wahlperiode

Schriftliche Anfrage

des Abgeordneten Marc Urbatsch (GRÜNE)

vom 28. Juni 2018 (Eingang beim Abgeordnetenhaus am 02. Juli 2018)

zum Thema:

Abgelehnte GRW- Förderung

und **Antwort** vom 10. Juli 2018 (Eingang beim Abgeordnetenhaus am 12. Jul. 2018)

Senatsverwaltung für Wirtschaft,
Energie und Betriebe

Herrn Abgeordneten Marc Urbatsch (Bündnis 90/Die Grünen)
über
den Präsidenten des Abgeordnetenhauses von Berlin

über Senatskanzlei - G Sen -

A n t w o r t
auf die Schriftliche Anfrage Nr. 18/15 496
vom 28. Juni 2018
über
Abgelehnte GRW-Förderung

Im Namen des Senats von Berlin beantworte ich Ihre Schriftliche Anfrage wie folgt:

1. Welche Bezirke haben bei der Senatsverwaltung für Wirtschaft in den letzten drei Jahren welche konkrete Projekte vorgestellt bzw. dafür vorgeschlagen, um für diese für GRW-Maßnahmen anzumelden?

Zu 1.:

2015:

Bezirk Spandau für die touristische Erschließung des Gutsparks Neukladow

Bezirk Marzahn-Hellersdorf für die Verkehrsanbindung von Gewerbebetrieben der „Alten Börse“, für das Regionalmanagement MH-MOL - Zusammenarbeit zwischen dem Bezirk Marzahn-Hellersdorf (MH) und dem Landkreis Märkisch-Oderland (MOL), für das Regionalbudget - Berlins beste Aussichten! Positionierung des Wirtschaftsstandortes nach Markenbildung "Berlins beste Aussichten"

Bezirk Treptow-Köpenick für Ausbau des Glieniccker Wegs zwischen Adlergestell und Ortsteilgrenze Adlershof, 2. Bauabschnitt (BA)

Bezirk Steglitz-Zehlendorf für das Regionalmanagement Berlin SÜDWEST – 2. Förderphase

Bezirk Charlottenburg-Wilmersdorf für den Ausbau der touristischen Infrastruktur des Hardenbergplatzes, Verkehrs- und freiraumplanerische Maßnahmen im Kernbereich der CITY WEST von Berlin

2016:

Bezirk Steglitz-Zehlendorf für das Tourismus-Besucher-Zentrum (TBZ) in Glienicke und für das Regionalbudget Mobilisierung und Stärkung regionaler Wachstumspotentiale durch Aufbau und Bearbeitung umsetzungsorientierter touristischer Angebote unter besonderer Berücksichtigung der Weiterentwicklung von destinationsinternen Potenzialen des Berliner Südwestens

Bezirk Spandau für den Neubau der Straße am Zeppelinpark zwischen Nennhauser Damm und Heerstraße und für das Regionalbudget - Infrastrukturelle Maßnahmen zur Entwicklung der Tourismuswirtschaft in Spandau –

Bezirk Charlottenburg-Wilmersdorf für das Regionalmanagement City West (3.Phase)

Bezirk Lichtenberg für das Regionalbudget "Lichtenberg im Wettbewerb" -Wirtschaftsorientiertes Stadtmarketing im Bezirk Lichtenberg und Intensivierung des lokalen Wettbewerbs durch Aktivitäten zur Imageverbesserung und der Vernetzung lokaler Akteure und Stärkung der regionsbezogenen Identität-

Bezirk Friedrichshain-Kreuzberg für das Regionalbudget -Gewerbeflächenentwicklungskonzept Friedrichshain-Kreuzberg-

Bezirk Pankow für das Regionalbudget für Tourismus- und Regionalmarketing Berlin-Pankow 2016

2017:

Bezirk Treptow-Köpenick für den Aufbau eines Netzes von 10 Wasserwanderrastplätzen zur Förderung des überregionalen Wassertourismus, für die Weiterführung der Entwicklungspotentiale im Innovationspark Wuhlheide zur Erschließung von Baufeldern, für das Regionalmanagement (RM) Berlin Süd-Ost, für den Neubau Museumshafens Berlin und für das Regionalbudget Parkmanagement Volks- und Waldpark Wuhlheide: Angebotsdarstellung und -entwicklung der verschiedenen Freizeiteinrichtungen im Park zur Förderung des überregionalen Tourismus

Bezirk Mitte für den Platz des Aufbauhelfers zur touristischen Erschließung des Areals am Fernsehturm am Alexanderplatz, 2. BA und für das Regionalbudget Kooperatives Standortmanagement Berlin Mitte

Bezirk Friedrichshain-Kreuzberg für die Verbreiterung/Erneuerung des südlichen Gehweges an der East-Side-Gallery in der Mühlenstraße

Bezirk Neukölln für den Ausbau der Nobelstraße zur besseren Verkehrsanbindung von Gewerbebetrieben

Bezirk Spandau zum Neubau der Straße Am Zeppelinpark zwischen Nennhauser Damm und Heerstraße (ehemals Werkstraße Los 2) und Ausbau des Rohrdamms von Nonnendammallee bis Saatwinkler Damm zur besseren Verkehrsanbindung von Gewerbebetrieben

Bezirk Steglitz-Zehlendorf für die Machbarkeitsstudie für die Baufreimachung der Gewerbeflächen an der Wupperstraße und die Verbesserung der touristischen Infrastruktur an Onkel Toms Hütte

Bezirk Lichtenberg für das Regionalmanagement Gesundheitswirtschaft in Lichtenberg -Entwicklung von Verbundmaßnahmen zum Aufbau eines Regionalnetzwerkes-

Bezirk Marzahn-Hellersdorf für die Multifunktionshalle an den Gärten der Welt in Marzahn

2018:

Bezirk Steglitz-Zehlendorf für die Ertüchtigung der Radroute Dahlem Und für die touristische Entwicklung der Ronnebypromenade

Bezirk Charlottenburg-Wilmersdorf für Green Island 2.0 (Standortmanagement)

Bezirk Tempelhof-Schöneberg für das Regionalmanagement Tempelhof-Schöneberg

Bezirk Treptow-Köpenick für die touristische Entwicklung des Strandbads Müggelsee

2. Wie viele dieser Projekte hat die zuständige Senatsverwaltung für die Förderung über GRW negativ bewertet?

Zu 2.: Es wurden keine Projekte negativ bewertet.

3. Wie viele durch die Bezirke angemeldete GRW-Maßnahmen hat die Senatsverwaltung für Wirtschaft in den letzten beiden Jahren warum abgelehnt?

Zu 3.: Es erfolgten keine Ablehnungen.

4. Welche Schritte unternimmt der Senat, um die o.g. Initiativen, die abgelehnt wurden / negativ beurteilt wurden in der Vorsprache, so zu qualifizieren, dass diese dennoch für eine Förderung in Frage kommen?

Zu 4.: Seit mehreren Jahren begleitet die Senatsverwaltung für Wirtschaft, Energie und Betriebe potentielle Antragsteller.

Das findet auf mehreren Ebenen statt:

Gespräche

um die Antragsteller zu informieren und hinsichtlich der Antragstellung im Infrastrukturbereich zu beraten (u. a. Informationsveranstaltungen z.B. Sitzung der Wirtschaftsstadträte/-innen, Informationsschreiben des Staatssekretärs, Einzelberatungen von Bezirken, Gespräche mit Senatsverwaltungen).

Begleitung der Umsetzung von Ideenskizzen zu Anträgen
von der ersten Kontaktaufnahme an.

Übernahme der Projekte mit gesamtstädtischen Charakter in die Trägerschaft der Senatsverwaltung für Umwelt, Verkehr und Klimaschutz (SenUVK) bzw. der Grün Berlin GmbH,

um die Umsetzung derartig komplexer Projekte mit gesamtstädtischen Charakter schneller umzusetzen, u.a. die Museumsinsel und den Gendarmenmarkt vom Bezirksamt Mitte in die Projektdurchführung von SenUVK und das Projekt Tourismus- und Besucherzentrum Glienicke vom Bezirksamt Steglitz-Zehlendorf zu Grün Berlin GmbH.

5. Nach welchen Kriterien können sich die Bezirke GRW-Maßnahmen fördern lassen (insb. notwendige Anzahl der EinwohnerInnen im Fördergebiet, Zeitspanne zwischen beendetem und neu zu beginnendem GRW-Projekt)?

Zu 5.: Die Förderung erfolgt entsprechend den Bedingungen des GRW-Koordinierungsrahmens für folgende GRW-Fördertatbestände:

- Erschließung von Industrie- und Gewerbegebiete
- Ausbau der Verkehrsanbindung für Gewerbebetriebe
- Verbesserung der touristischen Infrastruktur
- Ausbau von Technologie- und Gründerzentren
- Ausbau von Bildungseinrichtungen
- Breitbandausbau
- Förderung von Planungs- und Beratungsleistungen
- Kooperationsnetzwerke
- Regionalmanagement
- Regionalbudget
- Innovationscluster

Einschränkungen in o.a. Sinne gibt es nicht.

Berlin, den 10. Juli 2018

In Vertretung

Christian R i c k e r t s

.....

Senatsverwaltung für Wirtschaft,
Energie und Betriebe